

Bündner Wald



Jahrgang 63 | Februar 2010



Lärche – Schönheit mit Charakter

graub**u**nden

Casa Mathis, Trin

«Das Lärchenkleid»

Jugend

Oft habe ich den leicht säuerlichen Geschmack genossen, wenn wir als Kinder die Lärchenzapfen als «Pfeifen» im Mund hatten. Bei Wanderungen durch die Wälder nehme ich auch heute noch die Äste mit den Lärchenzapfen in den Mund und sauge daran. Bei Spaziergängen im Wald, wenn die Forstleute einige Lärchen frisch gefällt haben, erfreut mich jedes Mal der Geruch geschnittener Lärchen.

Prozess

Bei einer Bauaufgabe interessiert mich als Architekt der Prozess des Suchens und Findens. Beim Beschreiten des noch unbekanntem Terrains ergeben sich oft unerwartete Ein-/Ausblicke. Diese gilt es zu erhaschen, einzufangen und daraus eine ortspezifische Lösung zu kreieren und zu erarbeiten.

Brennen der Latten (Bild: Norbert Mathis)



Gewaschene Latten
(Bild: Norbert Mathis)

Inspiration/Thematik/Kontext

Die alten, zum Teil ungenutzten Ställe im Dorf Trin haben einen eigentümlichen Charakter: ihre Haut trotzte Wind und Wetter über Jahrhunderte und weist eine schöne Patina auf.

Dies galt als Inspiration, dass das Hauskleid nicht erst in 30 Jahren den optischen Höhepunkt erreichen wird, sondern von Beginn an eine gute optische und haptische Präsenz aufweisen wird.

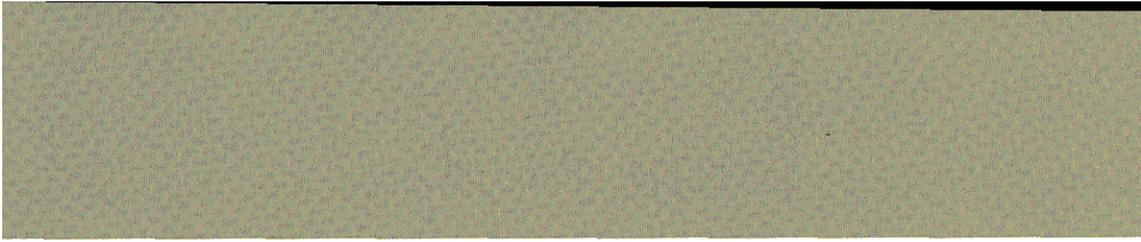
Wir (die Bauherrschaft) experimentierten in der Folge in mehreren Versuchen, wie die gebrannte Oberfläche am besten zu bewerkstelligen sei, quasi als «Vor-Erosion».

Realisierung/Umsetzung

Die rohen Lärchenbohlen (50x150 mm) wurden in Latten aufgeschnitten, gehobelt und an beiden Enden schräg gekappt, damit die Längsstöße der Latten auf der Baustelle einfach handzuhaben sind.

Mit einer Mischung aus Acetylen und Sauerstoff wurden die einzelnen Latten bei sehr hoher Temperatur gebrannt, bis die Oberfläche vollständig verkohlt war.

Die Kohleschicht wurde danach mit einer weichen Kupferbürste abgebürstet. Die unterschiedliche Brenntiefe von Früh-/Spät-holz wurde auf diese Weise sehr stark spür-



Montagevorgang
(Bild: Norbert Mathis)

bar. Danach wurden die Latten mit Hochdruck abgespritzt, um die oberflächliche Kohleschicht zu entfernen, und für den Transport gestapelt.

Danach erfolgte die Montage der Latten – aneinandergereiht ergeben diese eine Länge von sieben Kilometer Latten! Pro Hausseite

benötigte die Bauherrschaft jeweils eine Arbeitswoche.

Mit den schmalen Latten lässt sich das Thema des Lärchenkleides auf ideale Weise realisieren, das Kostüm schmiegt sich engumschlungen um den Baukörper. Die Gebäudeecken sind abgerundet, dies als Anlehnung an den Baumstamm, wo die Modulation des Lichtes sehr schön sichtbar ist. Nicht zuletzt, weil dies eine nicht zu starke Differenzierung der einzelnen Fassaden evoziert, sondern dass man die Fassade als homogene Ummantelung lesen wird.

Endprodukt

Die einzelnen Latten reflektieren je nach Witterung und Feuchtigkeit das Tageslicht in sehr differenzierter Art und Weise, die reflektierte Lichtstimmung kann dabei sehr stark variieren.

Ansicht im Winter (Bild: Ralf Feiner)



Die Casa Mathis präsentiert sich je nach Jahreszeit ganz unterschiedlich. Es ist eine lebendige Hülle, welche mit der Umgebung interagiert und kommuniziert.

Ausblick

Abschliessend möchte ich ein Zitat von Rainer Maria Rilke verwenden, um die Tiefe der Arbeit zu betonen, denn Architektur ist immer auch Philosophie, und so hoffe ich, regt es den Besucher/Betrachter zum Reflektieren und zu eigenem Denken an...

«Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen, die sich über die Dinge ziehen. Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen, aber versuchen will ich ihn.»

Danksagung:

Lustenberger Holzbau, Malix (für die Benutzung der Werkstatt)



Ansicht im Sommer (Bild: Christina Mathis)

Norbert Mathis



Dipl. Architekt HTL/SWB

Via Spinatsch 19, CH-7014 Trimmis

www.norbertmathis.ch

ANZEIGE



Sacchet Metallwaren AG Trimmis

Ihre Bezugsquelle für

Querabschlagbügel

div. Ausführungen, jederzeit ab Lager lieferbar

Weideroste

Verlangen Sie unsere Unterlagen.

kurzfristig lieferbar.

Deutsche Strasse 17

7203 Trimmis

Telefon 081 353 35 50

Telefax 081 353 51 57